ABFALLVERMEIDUNG

Im Durchschnitt produzieren die europäischen BürgerInnen jährlich 480 kg Hausmüll pro Kopf [1]. In der Gesamtbetrachtung macht diese Menge jedoch weniger als 10% des gesamten Abfallaufkommens in Europa aus. Denn bezieht man in die Berechnungen die Abfälle aus wirtschaftlichen Tätigkeiten ein, liegt die Gesamtmenge der jährlich anfallenden Abfälle pro Kopf eher bei 6.000 kg [2]. Um diesen gigantischen Mengen entgegenzuwirken, sollte zunächst überlegt werden, wie Abfall vermieden und erst dann geprüft werden, was recycelt werden kann. Vereinfacht ausgedrückt: Der beste Weg mit Abfall umzugehen, ist ihn gar nicht erst zu produzieren.

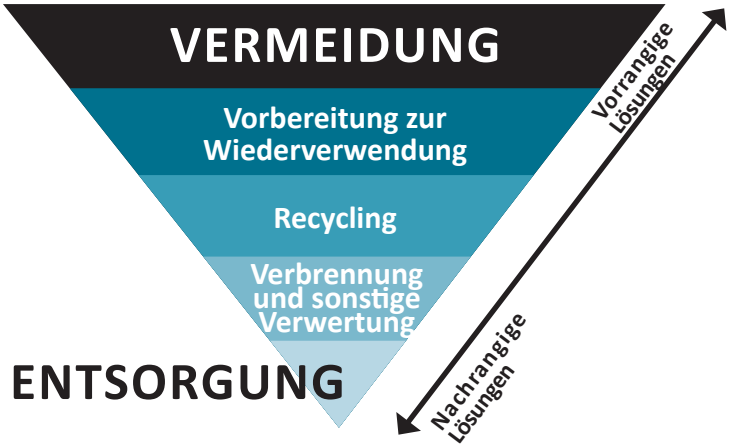
HINTERGRUND

Die Abfallvermeidung ist grundsätzlich nicht so umfassend angegangen worden wie andere Schritte in der Abfallbehandlungshierarchie. Dies ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Erstens ist die Prävention in der Regel das Ergebnis einer Reihe kleinerer Maßnahmen. Zweitens werden ökonomische Modelle, die auf der Reduktion von Abfällen basieren, meist in Nischenbereichen eingesetzt.

Seit Dezember 2012 sind die EU-Mitgliedstaaten verpflichtet, Abfallvermeidungsprogramme zu erstellen [3]. Die Bemühungen in Europa eine Kreislaufwirtschaft zu schaffen, bieten jetzt die Möglichkeit, ein System von Anreizen und Verpflichtungen zur Vermeidung von Abfällen zu schaffen.

Abfallvermeidung durch Wiederverwendung schafft mehr Arbeitsplätze als Recycling oder Entsorgung [4] und führt auch zu weniger Treibhausgasemissionen [5]. Die Festlegung von Reduktionszielen unter Verwendung einer EU-weiten Methode zur Berechnung der Abfallreduktion und der vermehrte Einsatz von wirtschaftlichen Anreizen würde zu mehr Arbeitsplätzen und weniger Umweltbelastungen führen.

ABFALL-VERMEIDUNG = REDUKTION THE ABALLMENGE



DATEN UND FAKTEN

A Abfälle in der Meeresumwelt [6]

206 kg ABFALL LANDEN JEDE SEKUNDE **IM MEER**

B Reduktion von Lebensmittelabfällen [7]

60%

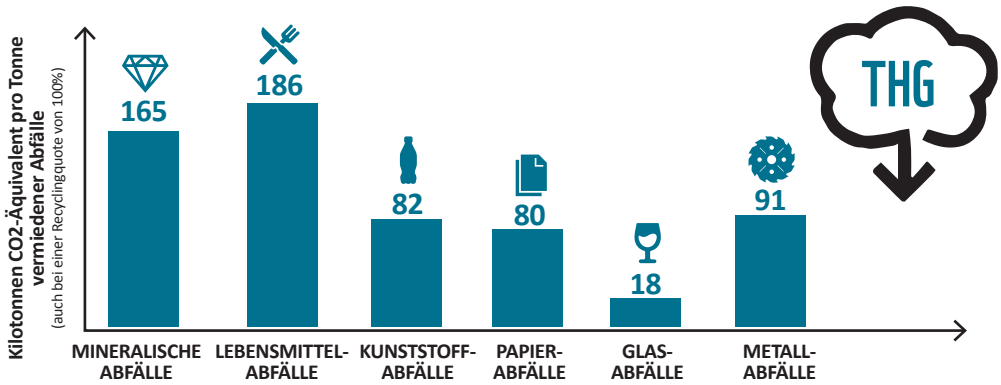
REDUKTION DER LEBENSMITTEL-ABFÄLLE BIS 2030

REDUKTION DER GENUTZTEN LANDFLÄCHE EUROPAS

73 MRD. € ERSPARNIS FÜR HAUSHALTE

80 Mt VERMIEDENE TREIBHAUSGAS-EMISSIONS

C Abfallvermeidung reduziert Treibhausgasemissionen [8]



FALLSTUDIEN

Einige Mitgliedstaaten haben sich bereits Abfallvermeidungsziele gesetzt:

FRANKREICH will bis 2020 um 7% weniger Siedlungsabfälle pro Kopf erzeugen als 2010 [9].

ITALIEN will bis 2020 die nicht gefährlichen Abfälle um 5% und die gefährlichen Abfälle um 10% pro BIP-Einheit im Vergleich zu 2010 reduzieren [10].

Einige Gemeinden und Regionen haben sich zu Zero Waste verpflichtet und es geschafft, die Erzeugung von Siedlungsabfällen deutlich zu reduzieren. Die Region Gipuzkoa in Spanien hat ihr Abfallaufkommen in 4 Jahren um 7% reduziert, während Ljulbljana sein Abfallaufkommen in 10 Jahren um 15% reduziert hat [11].

POLITIKEMPFEHLUNGEN

- Die Abfallrahmenrichtlinie sollte verbindliche Vermeidungsziele für Siedlungs- und Gewerbeabfälle enthalten, insbesondere für Lebensmittelabfälle
- Festlegung spezifischer Ziele für die Vorbereitung zur Wiederverwendung (getrennt vom Recycling), für Möbel, Textilien sowie Elektro- und Elektronikgeräte und Gewährleistung des priorisierten Zugangs von akkreditierten Wiederverwendungszentren zu Abfallsammelstellen
- Einigung über eine Reihe von Abfallvermeidungsindikatoren, die von allen EU-Ländern eingesetzt werden sollten
- Unterstützung bei der Entwicklung von verpackungsfreien Waren und Mehrwegverpackungen durch Steuerrückerstattungen (z.B.: Anwendung der Mehrwertsteuerrichtlinie)
- Festlegung eines Ziels zur Prävention von Meeresverschmutzung auf der Grundlage einer harmonisierten Methode zur Messung der Verschmutzung der Meeresumwelt
- Abfallvermeidungspläne und industrielle Symbiose-Aktivitäten als Voraussetzung für die Genehmigung von Industrieanlagen
- Festlegung von Mindestanforderungen und Marktanreizsystemen (z.B. Belohnungen und Strafen) für Produkte, die auf dem europäischen Markt in Verkehr gebracht werden und die über bereits von der Ökodesign-Richtlinie erfasste elektrische und elektronische Produkte hinausgehen, um die Entstehung von Abfällen zu vermeiden (Lebensdauerverlängerung, Reparaturfähigkeit, etc.)
- Zuteilung von Strukturfondsmitteln für die Abfallwirtschaft entlang der Abfallbehandlungshierarchie: mehr für Vermeidung als für Recycling und keine für Deponierung oder Verbrennung
- Unterstützung von Projekten zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung (z.B. durch EU-Mittel im Rahmen von Horizon 2020), weitere Unterstützung für die Europäische Woche der Abfallvermeidung und Unterstützung von innovativen Geschäftsmodellen und territorialen Ansätzen, die die Abfallvermeidung fördern

Circular Futures
Plattform Kreislaufwirtschaft Österreich
umwelt dachverband
EEB European Environmental Bureau
RepaNet Reparatur Netzwerk
VABÖ Verband Abfallberatung Österreich
Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union
Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus
LE 14-20